

Mehr als 300 kamen zur Blutspende

INGELFINGEN Auftakt der gemeinsamen Aktion von DRK und Sparkasse in der Stadthalle

Von unserem Redakteur
Christoph Feil

N ein, weh getan hat es nicht“, erklärt Lara Karle. Nur den Nadelpieks habe sie kurz gespürt, erzählt die 18-Jährige. „Ich bin aber auch gut abgelenkt worden“, sagt die Ohrbacherin, die zum ersten Mal Blut spenden möchte. Die Liegen um sie herum in der Ingelfinger Stadthalle sind alle belegt. Wie der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg und Hessen am Ende des Tages mitteilt, ist es ein Rekordergebnis, mit dem die Aktion „Leben retten ist einfach“ startete.

304 Spender sind am Freitag erschienen. Damit habe man die Bestmarke von 2010 mit 299 Spendern geknackt, so Thomas Grüninger, Werbe- und Organisationsleiter Württemberg. Unterstützt wird die Aktion von der Sparkasse Hohenlohekreis. Diese feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen – und nimmt das Jubiläum zum Anlass, 2018 für jede Blutspende 125 Cent an das DRK Hohenlohe zu zahlen.

Anstoß geben Ziel der Initiative sei es, die Anzahl der Spender zu erhöhen, erklärt Bernd Kaufmann, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Hohenlohekreises. Insgesamt 10000 Spenden peilen die Verantwortlichen in diesem Jahr an. „Das ist eine stolze Zahl“, räumt Kaufmann ein, dem es um einen Nutzen über das Jubiläumsjahr hinaus geht. „Wir wollten nicht einfach nur einen Scheck, sondern auch einen Anstoß geben“, so Kaufmann.

Wird das Ziel erreicht, entspricht dies einer Summe von 12500 Euro. Kaufmann: „Wir sind zu hun-



Volle Liegen beim ersten Termin der Blutspendeaktion „Leben retten ist einfach“. 304 Spender kamen am Freitag in die Ingelfinger Stadthalle. Unterstützt wird die Initiative von der Sparkasse Hohenlohekreis.

Foto: Christoph Feil

dert Prozent davon überzeugt, dass das DRK etwas Sinnvolles damit tut.“

Eine konkrete Idee, was man mit dem Geld machen wolle, gebe es allerdings noch nicht, erklärt Patrick Braun. „Es wird aber etwas sein, das an der Basis ankommt“, verspricht der DRK-Kreisbereitschaftsleiter

Hohenlohe. In Frage kämen da etwa Investitionen in die medizinische Ausstattung. „Uns bleibt ja noch ein gutes Jahr, um das auszubaldern“, sagt Braun.

Verwendung Wofür das Blut gebraucht wird, erläutert Eberhard Weck vom DRK Blutspendedienst

Baden-Württemberg und Hessen. „Jede vierte Spende geht in die Krebsbehandlung“, sagt der Abteilungsleiter Marketing und Kommunikation.

Einen zunehmenden Bedarf bringe außerdem der demografische Wandel mit sich, erläutert Weck. Denn: „Mit dem Alter steigt das Risi-

Bestandteile

Mit einer Spende erreiche man bis zu drei Empfänger, erklärt Eberhard Weck vom DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg und Hessen. „Denn das Blut wird im Labor in seine Bestandteile aufgeteilt“, sagt Weck. Erstens in das **Plasma**, das aus Wasser, Proteinen und anderen Substanzen bestehen. Zweitens in die **roten Blutkörperchen**, die beim Sauerstofftransport helfen. Und drittens in die **Thrombozyten**, die die Immunabwehr stärken. Diese drei Bestandteile können bei unterschiedlichen Temperaturen unterschiedlich lange gelagert werden. *chf*

ko für transfusionsbedingte Krankheiten.“ Wer kann mitmachen? Um Blut spenden zu können, müsse man volljährig sein und mindestens 50 Kilogramm wiegen, erklärt Thomas Grüninger. Außerdem sollte man sich gesund fühlen. „Und man sollte auf jeden Fall zuvor ausreichend getrunken und gegessen haben“, sagt der Werbe- und Organisationsleiter Württemberg des Blutspendedienstes. Was auch gut helfe: Cola. „Damit sie Schmotz, also Kraft kriegen“, so Grüninger.

Vor der eigentlichen Spende muss ein Fragebogen ausgefüllt und eine ärztliche Untersuchung abgewartet werden. Etwa zehn Minuten dauert dann das Blutabnehmen. Lara Karle muss sich also nicht lange gedulden, bis sie fertig ist. Ob sie wiederkommt? „Ich schätze ja“, sagt die 18-Jährige.

INFO „Leben retten ist einfach“ Die Aktion läuft bis 29. November. Weitere Infos unter www.blutspende.de.